

# „TuS Dassendorf hat Winkelzüge der CDU nicht erkannt“

**Betr.: „TuS Dassendorf vor der Auflösung?“, Lokalsport-Seite vom 11. 7. 2009**

Der Rücktritt des TuS-Vorstandes kommt für Kenner der Politikszenen nicht überraschend; der war von langer Hand vorbereitet. Zu Recht fordert die TuS Maßnahmen zur Sicherstellung des Sport- und Trainingsbetriebes für die Fußballmannschaften. Sie fordert für den „kleinen“ Sportplatz einen Kunstrasen für das Training auch während der Spielpausen, wenn die Rasenflächen gepflegt und deshalb nicht genutzt werden können. Kunstrasen kostet etwa 400 000 Euro.

Dass die Gemeinde dies nicht in einem Haushaltsjahr bei einem Gesamtetat von 4,3 Mio. leisten kann, war in der Gemeindevertretung unstrittig. Die CDU-Fraktion, der auch der TuS-Vorsitzende Utz Seifert angehört, beantragte, als „Ansparrate“ 100 000 Euro in den

Finanzplan einzustellen zur Finanzierung des Kunstrasens. Das wurde von der Mehrheit der Gemeindevertreter abgelehnt mit der Begründung, zunächst müsse ein unabhängiger Sachverständiger prüfen.

Die Entscheidung zeichnete sich jedoch ab: In einer vorhergehenden Sitzung hatte Utz Seifert die SPD-Fraktion als „Scheiß-Sozis“ betitelt und damit bei der SPD-Fraktion keine Sympathie für die TuS gewonnen. Am 24.2.09 hatte der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Rüberg zu Beginn der Sitzung massiv die Bürgermeisterin (SPD) angegriffen. Klar, dass die SPD-Fraktion sich vor ihre Bürgermeisterin stellte. Es kam so, wie vom CDU-Fraktionschef beabsichtigt: Keine Mehrheit für die CDU-Anträge für Einsparungen von ca. 200 000 Euro bei einigen Haushaltstiteln zur Finanzierung der Ansparrate. Damit hatte Rüberg eine handfeste Begründung für sei-

ne Behauptung, die Bürgermeisterin habe ein gestörtes Verhältnis zur TuS. Der TuS-Vorstand hat diese Winkelzüge offenbar nicht erkannt und so sein Ansehen beschädigt.

Das taktische Vorgehen des CDU-Fraktionsvorsitzenden hat ein Ziel: Die SPD-Bürgermeisterin bloßzustellen. Politik für Dassendorf hat dafür zurück zu stehen. Aus dem Wahldebakel bei der Kommunalwahl im Mai 2008 – minus 15 Prozent – hat die CDU-Führung leider die falschen Lehren gezogen.

**Otto Sander  
Kreuzhornweg 13  
21521 Dassendorf**

Mit Namen gekennzeichnete Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzungen vorbehält.